

nant/den 11. Januarij Anno 1587. abgangen waren. Obgedachter Robertus, Fürst zu Sedan/hat Keyser Carlen dem Fünfften / bald zu Anfang seiner Regierung / Krieg angeboten / weiln der selbe ihm das Ländlein Vuillon / von welchem er sich einen Herzogen geschriben / nicht zusprechen / vñnd dem Bischoff von Lüttich / daß er den Kauffschilling wider zurück nehmen sollte/aufferlegen wolte. Vñnd damit er Hülff wider den Keyser haben möchte / so hat er sich von dem Teutschen Reich / dahin vorhin Sedan gehört hat / vñter des Königs Francisci I. in

Francreich Schutz begeben : Daher der Anfang daß Kriegs / zwischen selbigen zweyen Potentaten gemacht/vñnd solcher hernach viel Jahr lang fort geführet / auch / wie obgemelt / die Bestung Vuillon darüber eingenommen ; aber Anno 1559. auffgetroffenen Frieden/dem Bischoff von Lüttich / (doch mit Vorbehalt des Rechts / vñnd Anspruchs / so der von Sedan darzu hat) wider zugestelt worden ist ; bey welchem Stiff auch solches Ländlein ferners/bis auff heutigen Tag/ verblieben.

Calcar.

Diese Statt ist erstlich von den Grafen zu Cleve / in der Insul des Rheins / vñnd Belgia Batavia, zu erbawen angefangen worden / daß sie ein Schutz / vñnd sichere Zuflucht wäre / wider die Ubersfälle der Stiffisch-Eölnischen / vñnd Benachbarten Geldrischen / mit welchen die Eлевischen viel Kriege zuführen hatten. Den Namen aber hat sie bekommen / von dem sehr alten Dorff Calcar / von welchem man ober diese Insul / an das eussere Gestad des Rheins gefahren ist. Sie hat durch das Tuchmachen / vñnd Bierbrawen / so von dannen an die benachbarte Ort gebracht wurde/an Macht / Reichthumb / vñnd Vermehrung folgendts zugenommen : Also / daß sie jetzt eine auß den fürnehmsten Stätten des Herzogthumbs Eleveland ein Speiskammer gleichsam ist / fast aller angränzender Ort/dieweil die Bawerschafft / wochentlich ihr Berraid zum Verkauf gar offtermaln führen. Deswegen auch Herzog Adolph der Erste von Cleve / ein grosse / vñnd ansehnliche Schewer / oder Kornspeicher / allda auffgerichtet / vñnd erbawet

hat. Dann sie sehr wol gelegen / vñnd macht ihr der Rhein gute Gelegenheit.

Es wird auch hieher / als zum Obergericht / von vielen Stätten / vñnd Dörffern / in Rechts-Sachen appelliert. Ist der Römisch-Catholischen Religion vorhin allezeit zugethan gewesen. S. Niclas Kirche ist da zusehen / so gar groß / vñnd von vierzehnen Geistlichen Personen verwaltet wird. Hat zwey Klöster / ein Jungfrauen / vñnd ein Dominicaner / oder Prediger / in deren letztem ein fürtreffliche Bibliothec ist. Hat auch ein Spital daselbst. Vñnd gibt das mitten auff dem grossen Marckt / gang freystehende / vñnd schön gebawete Rathhaus / der Statt ein schöne Zierde. Anno 1614. nahmen die Holländer diesen Ort ein : Vñnd Anno 40. im September / die Hessischen / welche dem umbligenden Eölnischen Land / wie auch den Gölchischen / Eлевischen / vñnd Bergischen / folgendts bang gnug gemacht haben.

* *

Cappenberg/

In Kloster / so der heilige Gottfrid / weyland / ein mächtiger Graff zu Cappenberg / auß solchem seinem Schloß erbawet hat / ohnangesehen ihme der Bischoff von Münster andere Güter dafür geben wolte. Ehe er ein Mönch worden / hat er seine Soldaten ernstlich im Zaum gehalten / vñnd ihnen das Rauben nicht gestattet / gnarus, militum prædam, Ducis esse fur-

tum, wie Agidius Gelenius lib. 4. de magnit. Colonia p. 661. redet. Er hat auch sonst zwey Klöster / als das Barlariensische in Westphalen / vñnd das Elffstadische / oder Jlmstadische in der Wetteraw / nicht weit von Franckfurt / gestiftet. Ist entweder im Jahr 1120. oder 1136. oder / wie Auberus Miræus in Festis Belgicis pag. 700. wil / 1126. gestorben.

Cleve/

Dieser Haupt-Statt des Herzogthumbs Eleveland Name / soll von den Hügeln herkommen. Cluverius helt dafür / daß auß der Alten Statt Colonia Ulpia Trajana, die er auff tausend Schritt vñter Cleve / an dem Ort / wo das Dorff Kellen ligt / setzet / mit der Zeit diese Statt Clivium, oder Cleve / erbawet worden sey. Pighius aber ist einer andern Meynung / darvon vñten bey San-

ten. Ist ein feiner Ort / vñnd wol gebawet / so ziemlich hoch / sonderlich das Schloß auff dem Rücken des Bergs / ligt / vñnd ein altes / wiewol schönes Gebaw ist / vñnd daher Theils der Meynung seyn / daß es vom C. Julio Cæsare seinen Anfang bekommen. Ligt gar wol ; vñnd ist davon ein lustiges Aufssehen / sonderlich auß dem gar hohen Thurn / so von dem darauff stehenden / vñnd beweglichen Schwanen / vñnd

B ij Win.